

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Stabsstelle Steuerungsunterstützung VV III-1

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0108/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	02.03.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Planungen Schloß Lerbach

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach nimmt die Ausführungen zum geplanten Ausbau des Hotels im Schloss Lerbach wohlwollend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Realisierung der vorgestellten Planungen im rechtlich möglichen Rahmen zu begleiten und den Ausschuss über den Fortgang des Projektes regelmäßig zu informieren.

Sachdarstellung/Begründung:

Historie zu Schloss Lerbach:

Das Ehepaar Richard und Anna Zanders ließ von Ludwig Bopp nach Plänen von Gabriel von Seidl ein Herrenhaus im englischen Landhausstil erbauen, das 1898 fertiggestellt war. Ein weiträumiger, 26 Hektar großer Landschaftspark, der in den Gutswald übergeht, wurde neu in diesem Zusammenhang angelegt sowie zahlreiche Ökonomiegebäude, Verwalter- und Pförtnerhäuser und eine Reithalle errichtet. Seitdem war das Anwesen Wohnsitz der Eheleute Zanders. Nach Anna Zanders' Tod 1939 erbte es ihr Neffe Hermann von Siemens; danach war das Gut im Besitz der Familie von Siemens.

1988 diente es u. a. als Kulisse für die Fernsehserie Forstinspektor Buchholz. Seit 1992 wurde das Herrenhaus nach aufwendigen Sanierungsarbeiten als Boutique- und Eventhotel mit Spa genutzt. Gleichzeitig erhielt das Gebäude den Namen Schloss Lerbach. Von 1992 bis 2008 war dort das Gourmet-Restaurant Dieter Müller beheimatet, das 2008 von Nils Henkel übernommen und 2010 in Gourmetrestaurant Schloss Lerbach umbenannt wurde. Von 1998 bis 2011 war es mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet, anschließend mit zwei.

Seit Ende Januar 2015 sind sowohl das Hotel als auch das Restaurant geschlossen, weil der Pachtvertrag mit der Gruppe Althoff Hotels auslief. Im Jahr 2021 hat die Familie von Siemens das Schloss mit Hofgebäuden an den jetzigen Grundstückseigentümer verkauft, der es zukünftig wieder als Hotel mit Gastronomie führen will. Der Großteil des Landschaftsparks sowie der land- und forstwirtschaftliche Gutsbetrieb wurden nicht verkauft.¹

Der neue Eigentümer plant die begonnene Restaurierung fortzusetzen. Geplant ist in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz eine Erweiterung des Hauptgebäudes zu einem Hotel mit 120 Betten, Zimmer. Um das Hotel wirtschaftlich zu betreiben, ist eine Erweiterung des Hotels auf mindestens 120 Betten, Zimmer erforderlich.

Schloss Lerbach steht unter Denkmalschutz und wurde unter Nr. 78 in die Liste der Baudenkmäler in Bergisch Gladbach eingetragen. Das Denkmal Haus Lerbach umfasst Herrenhaus und Park einschließlich aller Wirtschafts- und Nebengebäude wie Toranlagen, Pförtner(wohn)häusern und Reithalle.

Im Rahmen einer Präsentation wird den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses die aktuelle Planung für Erweiterung des Schloss Lerbach frühzeitig vorgestellt.

Der Landschaftspark rund um das Hauptgebäude soll der Öffentlichkeit nach Beendigung der Bauarbeiten uneingeschränkt zur Verfügung stehen.